

## Leitfaden Medienarbeit für Musikvereine

Medien sind ein wichtiger Werbeträger für Musikvereine. Sei es, um höhere Aufmerksamkeit für die Konzerte zu erreichen, spezielle Anlässe mit der Öffentlichkeit zu teilen oder herausragende Leistungen bekannt zu machen. Der richtige Umgang ist aber nicht immer einfach und von Medium zu Medium unterschiedlich. Dennoch soll dieser Leitfaden eine grobe Orientierung geben, um eine erfolgreiche Pressearbeit zu bestreiten.

Bei Fragen wendet euch an Sabrina Bächli, Presseverantwortliche des TKMV unter: [presse@tkmv.ch](mailto:presse@tkmv.ch)

### Grundsätzliches:

- Jeder Verein kann in jeglichen Medien Inserate schalten. Diese sind jedoch kostenpflichtig. Der Vorteil: Im Inserat steht genau das, was man haben will.
- Ebenfalls bei allen Medien gibt es die Möglichkeit, ein Eingesandtes zu verschicken. Dies ist ein vorgefertigter Text, den die Medien gratis veröffentlichen können. Der Vorteil: es ist kostenlos. Der Nachteil: Es gibt keine Veröffentlichungsgarantie und die Texte werden teils massiv gekürzt.
- Vor jedem Konzert lohnt es sich, die Medien darauf aufmerksam zu machen und um eine Berichterstattung zu bitten.
- Es gilt: Besser einmal mehr Kontakt mit den Medien aufnehmen. Wissen sie nichts von einem Konzert, bringen sie bestimmt nichts. Wissen sie davon, besteht die Chance, dass es auch in der Zeitung erscheint.
- Für die Medienarbeit braucht es einen versierten Schreiber oder eine versierte Schreiberin, die schnellstmöglich oder frühzeitig Texte verfassen kann.
- Das Foto nicht vergessen! Es lohnt sich immer, den Medien auch ein aktuelles Foto vom Anlass oder von der betreffenden Person zuzusenden. Wichtig: Gute Auflösung (300dpi)
- Mails sind besser als Telefonate, dann gehen die Informationen weniger vergessen und landen eher bei der richtigen Person.

### Inserate:

Für Inserate gibt es Vorlagen, die man mit den zuständigen Personen der Zeitung erstellen kann. Kontakte für Inserate findet man bei jeder Zeitung sehr gut im Internet. Damit machen die Zeitungen ihr Geld und sie haben ein Interesse an guter Kundenbetreuung.

### Eingesandte:

Ein Eingesandtes wird vom Verein selbst geschrieben. Es gibt keine Vorgaben bezüglich Textlänge oder Inhalt. Ich würde empfehlen, bei einer Konzertschau rund 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zu schicken. Eingesandte kann man vor einem Konzert als Vorschau verschicken, aber auch nach dem Konzert, als Hinweis darauf, wie erfolgreich das Konzert war, wie begeistert das Publikum, etc. Ein Eingesandtes kann aber auch auf einen speziellen Anlass (beispielsweise die Musigmetzgete oder die Fyrobigar) hinweisen. Dies ebenfalls als Vorschau und/oder Nachberichterstattung, also im Nachgang zum Anlass. Ebenso kann man die Redaktionen auf besondere Leistungen hinweisen. Etwa der Gewinner des Prix Musique aus den eigenen Reihen, ein Veteran, der

dem Verein seit über 60 Jahren treu ist, oder auch etwas aus der Jugendarbeit, vom OSEW oder vom Kantonalen/Eidgenössischen.

- Merksatz: Wann immer im Verein etwas passiert, dass man auch seiner besten Freundin, dem Nachbarn oder den Schwiegereltern erzählen würde, dann schickt man ein Eingesandtes an die Zeitung.

Inhalt eines Eingesandten:

Wichtig: Immer die W-Fragen beantworten.

- Was?
- Wann?
- Wo?
- Wer?
- Optional: Zusatzinformationen

Der Musikverein Romanshorn (WER) konzertiert am Sonntag, 25. Oktober ab 17 Uhr (WANN) in der katholischen Kirche (WO). Es ist das jährliche Jahreskonzert (WAS) welches dieses Mal unter dem Motto Herbstzeitlose steht. Zusatzinfos: Als besonderer Leckerbissen gibt es dieses Jahr ein Solostück, in welchem die Romanshorner Sopranistin XY vom Musikverein begleitet wird. Die 45 Mitglieder stehen unter der Leitung von XY und präsentieren von Stück 1 bis Stück 2 ein umfangreiches Potpourri schönster Blasmusik.

Von Vorteil ist, wenn ihr ein Bild anhängt und ebenfalls den Kontakt einer zuständigen Person, die Auskunft geben kann. Im Normalfall ist dies der/die Präsident/in.

Berichterstattung von den Konzerten/Anlässen

Verständlicherweise möchte jeder Musikverein gerne mit seinem Konzert in der Zeitung erscheinen. Wenn man vorgängig (also rund zwei Wochen davor) sich bei den Zeitungsredaktionen meldet, dann kommen die vielleicht sogar selbst an das Konzert und berichten darüber. Dass ist dann kein Eingesandtes mehr, sondern ein redaktioneller Beitrag. Das heisst: Eine Journalistin kommt ans Konzert und schreibt explizit für ein Medium. Diese Arbeit ist bezahlt, allerdings nicht von den Vereinen sondern vom Medium selbst.

Vorgehen:

- Eine bis zwei Wochen vor dem Anlass die Redaktion kontaktieren. Mit einem Eingesandtes und einer Anfrage zur Berichterstattung vom Anlass ein Mail an die Redaktion schicken.
- Falls keine Antwort kommt – Nachhaken
- Wenn eine Journalistin oder ein Journalist kommt, dann einen guten Platz für die Person reservieren am Konzert. Am besten so, dass er/sie ungestört aufstehen und im Saal herumlaufen kann, um Fotos zu schiessen. Beispielsweise vorne eher am Rand
- Achtung: Wenn ihr selbst einen Journalisten anfragt zur Berichterstattung muss der Verein das eigentlich selbst bezahlen. Daher besser die Zeitungsredaktion anfragen

Beispiel für eine Anfrage zur Berichterstattung

Geschätzte Redaktion,

im Anhang finden Sie ein Eingesandtes mit Informationen zu unserem Unterhaltungsabend am 23. Mai. Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen.

Gerne begrüßen wir auch eine Journalistin oder einen Journalisten am Anlass selbst. Über eine kurze Rückmeldung, ob es mit einer Berichterstattung klappt, sind wir sehr dankbar.

Kontaktperson für Fragen: Präsidentin Annemarie Keller Tel: 07x xxx xx xx

Besten Dank und freundliche Grüsse

XY vom Musikverein XY

Adressen der Redaktionen:

Thurgauer Zeitung (grösstes Tagesmedium im Kanton)

Inserate: [inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch](mailto:inserate-thurgauerzeitung@chmedia.ch)

Aufgeteilt nach Bezirken und Regionen:

Vereine im Bezirk Frauenfeld wenden sich an: [frauenfeld@chmedia.ch](mailto:frauenfeld@chmedia.ch)

Vereine im Bezirk Münchwilen wenden sich an: [hinterthurgau@chmedia.ch](mailto:hinterthurgau@chmedia.ch)

Vereine im Bezirk Kreuzlingen wenden sich an: [kreuzlingen@chmedia.ch](mailto:kreuzlingen@chmedia.ch)

Vereine im Bezirk Arbon wenden sich an: [arbon@chmedia.ch](mailto:arbon@chmedia.ch)

Die Ausnahmen hier sind Amriswil, Hefenhofen, Sommeri dort ist es [amriswil@chmedia.ch](mailto:amriswil@chmedia.ch)

Vereine des Bezirks Weinfelden wenden sich an: [weinfelden@chmedia.ch](mailto:weinfelden@chmedia.ch)

Die Ausnahmen hier sind: Sulgen, Erlen, Kradolf-Schönenberg, Hohentannen, Hauptwil-Gottshaus, Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf

Kreuzlinger, Frauenfelder, Weinfelder, Untersee Nachrichten:

[info@kreuzlinger-nachrichten.ch](mailto:info@kreuzlinger-nachrichten.ch) (gilt auch für Inserate)

Wiler Nachrichten (für Hinterthurgauer Vereine):

[redaktion@wiler-nachrichten.ch](mailto:redaktion@wiler-nachrichten.ch)

Info Wil Plus (Onlinemedium für Vereine der Region Wil):

[redaktion@hallowil.ch](mailto:redaktion@hallowil.ch)

Bote vom Untersee:

[info@druckerei-steckborn.ch](mailto:info@druckerei-steckborn.ch) (auch für Inserate)

Frauenfelder Woche:

[info@frauenfelderwoche.ch](mailto:info@frauenfelderwoche.ch)

Weinfelder Anzeiger:

[Redaktion@weinfelder-anzeiger.ch](mailto:Redaktion@weinfelder-anzeiger.ch)

Unisono:

[unisono@windband.ch](mailto:unisono@windband.ch)

Neuer Anzeiger (Für das AchThurLand und die Region Bürglen)

Inserate: [inserate@neueranzeiger.ch](mailto:inserate@neueranzeiger.ch)

[redaktion@neueranzeiger.ch](mailto:redaktion@neueranzeiger.ch)

REGI Die Neue: Lokalzeitung für den Bezirk Münchwilen

[redaktion@regidieneue.ch](mailto:redaktion@regidieneue.ch) (Peter Mesmer)